

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“

1 Petr. 3, 15

Nachruf

Geistlicher Rat Hans-Joachim Marchio
Akademiedirektor i. R.

* 25. März 1943
+ 30. November 2019

Am 30. November 2019 verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 76 Jahren Akademiedirektor i. R. und Geistlicher Rat Hans-Joachim Marchio.

Mit ihm verlieren die Akademie und die Erwachsenenbildung im Bistum Magdeburg einen Mann der ersten Stunde, einen wirklichen Pionier und Erkunder.

Hans-Joachim Marchio war ein „Bildungsman“ durch und durch. Bereits vor der friedlichen Revolution, deren 30. Jahrestag wir gerade begehen, leitete er eine Bildungseinrichtung im damaligen Bischöflichen Amt Magdeburg: Er war Direktor des Norbertuswerkes, einer Schule, auf der junge Männer in Vorbereitung auf das Studium der Theologie ihr Abitur, das ihnen an staatlichen Schulen verwehrt blieb, nachholen konnten.

Hans-Joachim Marchio war es, der 1989/90 sofort erkannt hat, welche neuen Möglichkeiten, aber auch Erwartungen die gesellschaftlichen Änderungen infolge der Friedlichen Revolution für die katholische Kirche, die hier eine wirklich kleine Minderheit darstellt, bieten. Zusammen mit dem damaligen Bischof, Leo Nowak, trieb er die Gründung von Schulen in katholischer Trägerschaft voran. Gerade im Bildungswesen, so nicht nur die Überzeugung von katholischen Christen, waren tief greifende Veränderungen notwendig: der Indoktrination durch den SED-Staat, der damit verbundenen (Teil-)Entmündigung von Eltern, aber auch der bisher verwehrtten Möglichkeit, im öffentlichen Raum frei zu denken, zu reden und zu handeln, konnte, ja musste die Kirche etwas entgegensetzen.

Sein Hauptaugenmerk aber galt schon sehr früh in den neunziger Jahren der Entwicklung einer Katholischen Akademie. Mit Unterstützung seines Bischofs und unter Einbindung einer Reihe von ehrenamtlich engagierten Laien, gelang es, eine kleine, aber wirkungsvolle Katholische Akademie im sich dann gründenden Bistum Magdeburg aufzubauen. Nicht mit den finanziellen Möglichkeiten der Akademien Westdeutschlands, auch nicht mit einem eigenen Haus, sondern als „Wanderakademie“ setzte diese unter seiner Leitung bleibende Impulse in der Bildungslandschaft Sachsen-Anhalts.

Schon bald wurde er auch zum Bischöflichen Beauftragten für Erwachsenenbildung ernannt und wirkte als dieser engagiert im Vorstand der KEB im Land Sachsen-Anhalt e.V. mit. Hans-Joachim Marchio erkannte den Wert und die Notwendigkeit einer engagierten Interessenvertretung für unsere Anliegen in Staat und Gesellschaft. Und mehr und mehr wurde ihm klar, dass eine solche Art, Kirche zu sein, auch innerhalb der Strukturen und bei den handelnden Personen in der Kirche immer wieder neu legitimiert werden muss.

Ihm war bewusst, dass gerade „wir in den kleinen Verhältnissen des Ostens“ durch die Einbindung in größere Strukturen der Erwachsenenbildung in Deutschland nur gewinnen können. So wirkte er in den Gremien der damaligen Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (KBE) engagiert mit und war zu Beginn der 2000er Jahre auch Beisitzer in dessen Bundesvorstand. Seine Herzensanliegen verfolgte er mit Nachdruck und Hartnäckigkeit und einem ihm eigenen verschmitzten Humor.

In den letzten Jahren verließen ihn mehr und mehr seine körperlichen Kräfte. Geistig und geistlich aber blieb er wach und interessiert. Wenn wir nun von ihm Abschied nehmen, so tun wir das in dem Wissen, dass sein Werk weitere Früchte trägt: eine lebendige Katholische Akademie des Bistums, eine gut aufgestellte Katholische Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt und eine vitale Schullandschaft sind Ergebnisse seines Wirkens.

Dr. Reinhard Grütz
Akademiedirektor
Katholische Akademie des Bistums Magdeburg

Ludger Nagel
Geschäftsführer
Katholische Erwachsenenbildung
im Land Sachsen-Anhalt e. V.

Magdeburg/Halle (Saale), 6. Dezember 2019